ADG
ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE GERICHTSHILFE E.V.

Programm der Hospitationswoche litauischer Staatsanwälte

in Konstanz und Tübingen

vom 15.03.-23.03.2003

Samstag:
- Anreise; Abholung vom Flughafen Frankfurt/Main, Fahrt nach Tübingen,
- Unterbringung bei den deutschen Gastgebern.

Sonntag:
- Ausflugsfahrt über die schwäbische Alb und nach Ulm,
- Zusammentreffen mit deutschen Kollegen im alten Forsthaus Hohenlichtenstein, Abendessen.

Montag:
- Zusammenkunft bei der Staatsanwaltschaft Tübingen, Einführung und Vorstellung
- Fahrt nach Villingen-Schwenningen, Besuch der Fachhochschule der Polizei,
- Ref. über die Ausbildung und Weiterbildung der Polizei, Ausbildungsinhalte, Qualitätserwerb und -sicherung,
- Abholung von 2 lit. Teilnehmern und Fahrt nach Konstanz, dort Verbleib bis zur Rückreise.

Dienstag:
- Staatsanwaltschaft (Tübingen oder Konstanz), erste Arbeitskontakte. Wie arbeiten die deutschen Kollegen, was sind ihre Aufgaben, wie werden die Arbeiten angesetzt, welche Hilfen stehen für die Erledigungen der anfallenden Arbeit zur Verfügung, wie sieht der organisatorische Arbeitsablauf, Eingang der Strafanzeigen aus, was muß der Staatsanwalt selbst erledigen, was übernehmen andere Mitarbeiter der Behörde.
- 14.00 Uhr: Amtsgericht Tübingen –Schöffengericht-
  Teilnahme an einer Hauptverhandlung
- Gerichtshilfe, ihre Arbeitsfelder + Kooperationspartner

Geschäftsstelle:
Seitenhalde 31/1, D - 72793 Pfullingen
Telefon: 07121/799249
Telefax: 07121/798044 oder 07071/2002652 (StA Tübingen)
E-Mail: r.d.hering@t-online.de

Mittwoch:
- Fortsetzung des Hospiation bei den Staatsanwaltschaften,
- Besuch einer Gerichtsverhandlung bei einem Amtsgericht - Einzelrichter -,
- Gesprächsrunde mit Staatsanwälten und Richtern
- Besuch bei der Bewährungshilfe

Donnerstag:
- 09.00- 11.00 Uhr Besuch einer Vollzugsanstalt, Darstellung der Vollzugstrukturen und der Aufgabenstellung verschiedener Haftanstalten,
- 14.00 Uhr Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof Besuch der Bundesanwaltschaft,

Freitag:
- 09.00 Uhr Landgericht Tübingen, Gespräch mit Frau Präsidentin R. Häussermann,
- 11.00- 13.00 Uhr Kontakt mit dem Kriminologischen Institut der Univers. Tübingen, Herrn Prof. Dr. Kerner,
- 15.00Uhr Besuch des Sozialgerichts Reutlingen, Gespräch mit Herrn Präs. Hans Tröster,

Samstag:
- 10.00 Uhr Konstanz Wasserschutzpolizei, Aufgaben- und Arbeitsweisen,
- Mittagessen,
- Ende des offiziellen Programms
- gemeinsames Abendessen mit den Gästen und hiesigen Kollegen

Sonntag: Rückreise zum Flughafen Frankfurt/Main.

Teilnehmerliste der Hospitationswoche vom 15.03. bis 23.03.2003

1. Frau Inga Mickute (Dolmetscherin)

2. Frau Vida Skalauskine (Amtsstaatsanwältin Klaipeda)

3. Herr Arunas Saunorius (Amtsstaatsanwalt Klaipeda)

4. Herr Remigijus Betkis (Staatsanwalt der Bezirkstaatsanwaltschaft Klaipeda)

5. Herr Vytautas Jurkevicius (Stellvertreter des Oberstaatsanwaltes der Bezirksstaatsanwaltschaft Klaipeda)

6. Herr Gintautas Sakalauskas (Doktorand ; Uni Greifswald)

ADG
ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE GERICHTSHILFE E.V.

Hospitationswoche litauischer Staatsanwälte

in Baden-Württemberg

vom 15.-23. März 2003

In Ergänzung einer Reihe von Informationsveranstaltungen und Seminaren in Litauen und Deutschland, gefördert durch die Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit, soll die Hospitationswoche Einblick in die Ermittlungsarbeit der Staatsanwaltschaft sowie deren Terminswahrnehmungen bei den Gerichten ermöglichen.

Mitarbeiter der litauischen Justiz - von der Bezirks- und Amtsstaatsanwaltschaft Klaipeda - werden bei den Staatsanwaltschaften Konstanz und Tübingen vorrangig die praktische Arbeit beobachten und hinterfragen können.

Jeder litauische Teilnehmer erhält für die Arbeitswoche einen deutschen Kollegen zugeordnet. Fachgespräche mit Richtern und Staatsanwälten sowie Sozialarbeitern und Polizeibeamten sowie ein Besuch in einer Vollzugsanstalt sollen das Bild der sozialen Strafrechtspflege abrunden. Mit den Gästen werden wir die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe besuchen, um den dortigen Arbeitstauftrag und die besonderen Zuständigkeiten vermittelt zu bekommen. Um fachliche Gespräche differenziert abzusichern, werden zwei (juristisch vorgebildete) Fachleute, die litauisch und deutsch sprechen, die gesamte Woche über zur Verfügung stehen.

Die litauischen Gästen werden auch an den Wochenenden bei uns eingebunden. Hierdurch möchten wir den Kollegen ein Gesamtbild über die berufliche und private Lebenslage in unserem Land vermitteln. Wir sehen dies als Verpflichtung und Dank für die sehr gute Betreuung während unseres Besuches in Vilnius und Klaipeda im September 2002.

Rainer-Dieter Hering

Geschäftsstelle:
Seitenhalde 31/1, D - 72793 Pfullingen
Telefon: 07121/799249
Telefax: 07121/798044 oder 07071/2002652 (StA Tübingen)
E-Mail: rd.hering@t-online.de

ADG
ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE GERICHTSHILFE E.V.

Programm der Hospitationswoche litauischer Staatsanwälte

in Konstanz und Tübingen

vom 15.03.-23.03.2003

Samstag:

- Anreise; Abholung vom Flughafen Frankfurt/Main, Fahrt nach Tübingen,
- Unterbringung bei den deutschen Gastgebern.

Sonntag:

- Ausflugsfahrt über die schwäbische Alb und nach Ulm,
- Zusammentreffen mit deutschen Kollegen im alten Forsthaus Hohenlichtenstein, Abendessen.

Montag:

- Zusammenkunft bei der Staatsanwaltschaft Tübingen, Einführung und Vorstellung
- Fahrt nach Villingen-Schwenningen, Besuch der Fachhochschule der Polizei,
- Ref. über die Ausbildung und Weiterbildung der Polizei, Ausbildungsinhalte, Qualitätserwerb und -sicherung,
- Abholung von 2 lit. Teilnehmern und Fahrt nach Konstanz, dort Verbleib bis zur Rückreise.

Dienstag:

- Staatsanwaltschaft (Tübingen oder Konstanz), erste Arbeitskontakte. Wie arbeiten die deutschen Kollegen, was sind ihre Aufgaben, wie werden die Arbeiten angesetzt, welche Hilfen stehen für die Erledigungen der anfallenden Arbeit zur Verfügung, wie sieht der organisatorische Arbeitsablauf, Eingang der Strafanzeigen aus, was muß der Staatsanwalt selbst erledigen, was übernehmen andere Mitarbeiter der Behörde.
- 14.00 Uhr: Amtsgericht Tübingen –Schöffengericht-
  Teilnahme an einer Hauptverhandlung
- Gerichtshilfe, ihre Arbeitsfelder + Kooperationspartner

Geschäftsstelle:
Seitenfalde G171, D - 72793 Pfullingen
Telefon: 07121/799249
Telefax: 07121/798044 oder 07071/2002852 (StA Tübingen)
E-Mail: rd.hering@t-online.de

Mittwoch:
- Fortsetzung des Hospiation bei den Staatsanwaltschaften,
- Besuch einer Gerichtsverhandlung bei einem Amtsgericht - Einzelrichter -,
- Gesprächsrunde mit Staatsanwälten und Richtern
- Besuch bei der Bewährungshilfe

Donnerstag:
- 09.00- 11.00 Uhr Besuch einer Vollzugsanstalt, Darstellung der Vollzugstrukturen und der Aufgabenstellung verschiedener Haftanstalten,
- 14.00 Uhr Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof Besuch der Bundesanwaltschaft,

Freitag:
- 09.00 Uhr Landgericht Tübingen, Gespräch mit Frau Präsidentin R. Häussermann,
- 11.00- 13.00 Uhr Kontakt mit dem Kriminologischen Institut der Univers. Tübingen, Herrn Prof. Dr. Kerner,
- 15.00Uhr Besuch des Sozialgerichts Reutlingen, Gespräch mit Herrn Präs. Hans Tröster,

Samstag:
- 10.00 Uhr Konstanz Wasserschutzpolizei, Aufgaben- und Arbeitsweisen,
- Mittagessen,
- Ende des offiziellen Programms
- gemeinsames Abendessen mit den Gästen und hiesigen Kollegen

Sonntag: Rückreise zum Flughafen Frankfurt/Main.

Programm / Litauen 17.03. - 23.03.2003

„Ableger Konstanz“

Samstag 15.03.	Sonntag 16.03	Montag 17.03.	Dienstag 18.03	Mittwoch 19.03.	Donners-tag 20.03.	Freitag 21.03.	Samstag 22.03.	Sonntag 23.03.
								07.oo Zug / Abfahrt Allensbach
Ankunft Flughafen Frankfurt	Tübingen	Ausschlafen	09.oo Uhr StA Konstanz	09.oo Uhr Sitzung AG KN ??	Anfahrt nach Tübingen	10.oo Uhr JVA Konstanz	10.oo Uhr WaPo KN	
		14.oo Uhr FH Villingen	14.oo Uhr PD Konstanz	13.45 Uhr Bez.Amt Kreuzlingen	14.oo Uhr Bundesanw. Karlsruhe	14.oo Uhr StA Konstanz	13.oo Uhr Essen / Bleiche	14.2o Uhr Abflug Frankfurt
		Allensbach	16.oo Uhr StA Konstanz	16.oo Uhr StA Konstanz			15.oo Uhr Reichenau ?	
					Radolfzell?			

Tagesprogramm
am Sonntag, 16. März 2003
auf der Schwäbischen Alb

Uhrzeit	
09:15	Abfahrt in Tübingen etc
10:00	Treffpunkt **Parkplatz Gestütsgasthof Offenhausen**
	Erläuterungen Karstgebirge - Lauterquelle
10:40	**Marbach** - Besichtigung der Araberpferde
11:20	Mittagessen Gestütsgasthof Offenhausen
12:50	Fahrt über Ödenwaldstetten zur **Staatsdomäne Maßhalderbuch** (Offener Strafvollzug)
13:30	**Wimsener Höhle**
14:00	**Zwiefalten** : Oberschwäbisches Barock Klosteranlage - Zentrum für Psychiatrie
15:15	**Ulm** Münster - Fischerviertel
16:30	Rückfahrt
17:30	**Altes Forsthaus Lichtenstein** - Abendessen

Teilnehmerliste der Hospitationswoche vom 15.03. bis 23.03.2003

1; Frau Inga Mickute (Dolmetscherin)

2; Frau Vida Skalauskine (Amtsstaatsanwältin Klaipeda)

3; Herr Arunas Saunorius (Amtsstaatsanwalt Klaipeda)

4; Herr Remigijus Betkis (Staatsanwalt der Bezirkstaatsanwaltschaft Klaipeda)

5; Herr Vytautas Jurkevicius (Stellvertreter des Oberstaatsanwaltes der Bezirksstaatsanwaltschaft Klaipeda)

6; Herr Gintautas Sakalauskas (Doktorand ; Uni Greifswald)

STUDIENWOCHE
IN BADEN-WÜRTTEMBERG
VOM 15.-23. MÄRZ 2003

Mitarbeiter der litauischen Justiz –von der Bezirks- und Amtsanwaltschaft Klaipeda – werden bei den Staatsanwaltschaften Konstanz und Tübingen vorrangig die praktische Arbeit beobachten und hinterfragen können.

In Ergänzung einer Reihe von Informationsveranstaltungen und Seminaren in Litauen und Deutschland, gefördert durch die Stiftung für international rechtliche Zusammenarbeit, soll die Hospitationswoche Einblick in die Ermittlungsarbeit sowie Terminwahrnehmungen bei den Gerichten ermöglichen.

Jeder litauische Teilnehmer erhält für die Arbeitswoche einen deutschen Kollegen zugeordnet. Fachgespräche mit Richtern und Staatsanwälten sowie Sozialarbeitern und Polizisten sollen ebenso wie ein Besuch in einer Vollzugsanstalt das Bild der sozialen Strafrechtspflege abrunden. Um fachliche Gespräche differenziert abzusichern, werden zwei (juristisch vorgebildete) Fachleute, die litauisch und deutsch sprechen, die gesamte Woche über zur Verfügung stehen.

Die litauischen Gäste werden auch in den Wochenenden – nach Absprache – eingebunden. Hierdurch möchten wir ein Gesamtbild über die berufliche und private Lebenslage unserer Kollegen vermitteln. Wir sehen dieses als Verpflichtung und Dank für die sehr gute Betreuung während unseres Besuches in Vilnius und Klaipeda im September 2002.

Rainer Dieter Hering

Tagesprogramm
am Sonntag, 16. März 2003
auf der Schwäbischen Alb

Uhrzeit	
09:15	Abfahrt in Tübingen etc
10:00	Treffpunkt **Parkplatz Gestütsgasthof Offenhausen**
	Erläuterungen Karstgebirge - Lauterquelle
10:40	**Marbach** - Besichtigung der Araberpferde
11:20	Mittagessen Gestütsgasthof Offenhausen
12:50	Fahrt über Ödenwaldstetten zur **Staatsdomäne Maßhalderbuch** (Offener Strafvollzug)
13:30	**Wimsener Höhle**
14:00	**Zwiefalten** : Oberschwäbisches Barock Klosteranlage - Zentrum für Psychiatrie
15:15	**Ulm** Münster - Fischerviertel
16:30	Rückfahrt
17:30	**Altes Forsthaus Lichtenstein** - Abendessen

Betreff: Re: Studienwoche/Hospitation 2003
Absender: <vytautasj@takas.lt>
Empfänger: <520041581892-0001@T-Online.de>
Datum: 03. Dec 2002 12:01

Sehr geehrter Rainer,

ich möchte Ihnen berichten, daß die Bürgermeister der zwei Städten Klaipeda und Mannheim (Herr Gerhard Wider) den Vertrag der Partnerschaft am 29. November 2002 unterschrieben haben. Meine Frau Elona kommt nach Mannheim am 4-6. Dezember 2002 an, um die Stadt Klaipeda vorzustellen. Es entstand noch größere Möglichkeit auch für uns, mit den Juristen des Landes Baden-Würtemberg zusammenzuarbeiten. Ich habe schon 4-5 Staatsanwälte ausgewählt, die intensiv Deutsch lernen und sich auf die Studienwoche in Deutschand vorbereiten. Es ist schon jetzt klar, daß neue StPO am 1.Mai 2003 in Kraft tritt.
Beste Grüße an alle!
Vytautas Jurkevicius

---- Original Message ----
From: Rainer-Dieter Hering <R.D.Hering@t-online.de>
To: Vytautas Jurkevicius <vytautasj@takas.lt>
Sent: 2002 m. lapkrièio 3 d. 14:28
Subject: Studienwoche/Hospitation 2003

Lieber Vytautas,
ich arbeite an der Umsetzung der angesprochenen Studienwoche,einer praktischen Erprobung für litauische Strafjuristen in Baden-Württemberg.Die ADG wird die Planung und Umsetzung vor-nehmen.Unsere Kollegen werden die persönlichen Gastgeber sein und je einen Gast aufnehmen, versorgen(Zimmer,Verpflegung)und die litauischen Koll. mit in die Arbeit nehmen.Für 3 oder 4 Tage wird man die tägliche Facharbeit sehen,Fragen stellen können,mit weiteren Juristen reden Können,in die Gerichtsverhandlungen gehen aber auch ein Gefängnis besuchen,Leute von verschie- denen Organisationen treffen die für die Arbeit mit Straffälligen sowie Opfer wichtige Angebo- te machen.
Bitte mache Dich auf die Suche nach interessierte Personen und gebe mir auch Hinweise über Zeitpunkte die wir nicht nehmen sollten.Die Aufenthaltskosten wollen wir übernehmen und wegen der Reisekosten will ich bei mehreren deutschen Stellen nachfragen.Für 4 max.6 Personen inclu-sive einer Dolmetscherin von Euch werden wir ein gutes Programm machen wollen. Also suche und finde Du bitte die deutschsprachigen Juristen.Weiterhin kannst Du gerne auch Eu- re Tochter mitbringen.Was hälst Du davon?
Herzliche Grüße RAINER-DIETER

– Abschrift –

Der Generalbundesanwalt
beim Bundesgerichtshof

Karlsruhe, den 18. Februar 2003

Az:

Verfasser: StA Zöller

Betreff: Geplanter Besuch einer Gruppe litauischer Staatsanwälte bei der Behörde des Generalbundesanwalts in Karlsruhe am 20. März 2003

Vfg:

1. Vermerk:

Nach telefonischer Mitteilung von Herrn OAR Hering, Staatsanwaltschaft Tübingen, führe die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Gerichtshilfe e.V. (ADG), Geschäftsstelle Seitenhalde 31/1, 72793 Pfullingen, Tel. 07121/799249, deren Präsident Herr Hering sei, vom 15.-22. März 2003 in Tübingen eine Hospitation litauischer Strafjuristen bei ausgewählten deutschen Justizbehörden und Einrichtungen der sozialen Dienste der Justiz durch, an der 5-6 (Ober-) Staatsanwälte der Republik Litauen zuzüglich eines Dolmetschers teilnähmen.

Im Zusammenhang mit der Hospitation soll den Teilnehmern schwerpunktmäßig Einblick in die praktische Arbeit verschiedener Strafverfolgungsbehörden der Bundesrepublik Deutschland gegeben werden, da von den litauischen Kollegen wegen der im Umbruch befindlichen Strafrechtspflege in ihrem Heimatland (z.B. die Novelle der litauischen Strafprozessordnung zum 01. Mai 2003 in Anlehnung an die StPO) ein intensiver Gedankenaustausch mit Fachkollegen aus der Praxis angestrebt werde.

Herr Hering hat mich daher aus kollegialen Gründen gebeten, mit den zuständigen Stellen im Hause die Möglichkeit eines halbtägigen Informationsbesuchs der litauischen Kollegen bei der Behörde des Generalbundesanwalts in Karlsruhe zu erörtern. Insgesamt dürfte die Besuchergruppe nach Meinung von Herrn Hering 10 Personen umfassen.

Aus Veranstaltersicht werde als Termin

Donnerstag, der 20. März 2003, 14.00 Uhr

vorgeschlagen.

Herr Hering hat mich ersucht, die Angelegenheit Herrn Generalbundesanwalt über Herrn OStA b. BGH Dr. Schneider mit der Bitte um wohlwollende Prüfung zu unterbreiten und dem Anliegen der litauischen Kollegen soweit als möglich zu entsprechen.

2. Herrn OStA b. BGH Dr. Schneider wie telefonisch besprochen mit der Bitte um weitere Veranlassung.

3. Herrn Generalbundesanwalt mit der Bitte um Kenntnisnahme.

4. Dies zur Generalakte.

Im Auftrag

ZO 18/02

Zöller (StA)

Einen schönen guten Morgen , meine Damen und Herren, liebe Gäste aus Litauen !
Mein Name ist Thomas Rainer und ich bin Richter beim Amtsgericht Münsingen, hier auf der Schwäbischen Alb.
Sie befinden sich heute überwiegend in meinem Gerichtsbezirk, aber ich bin mir absolut sicher, daß Sie mir keine zusätzliche Arbeit machen werden.
Ich heiße Sie ganz herzlich willkommen hier auf der Schwäbischen Alb. Es ist mir eine Ehre, Ihnen heute einen Teil der Schwäbischen Alb zeigen zu dürfen und ich hoffe, daß ich eine gute Auswahl für Sie getroffen habe. Leider sind wir gerade in einer Zeit des Überganges: der Winter hat sich verabschiedet und der Frühling ist noch nicht da.
Wenn Sie Fragen und Wünsche haben, dann wenden Sie sich bitte jederzeit an mich.

Wie schon erwähnt, befinden wir uns jetzt auf der Schwäbischen Alb. Die Schwäbische Alb ist das größte Karstgebirge Europas mit einer Breite von ungefähr 40 Kilometern und einer Länge von 220 Kilometern. Die durchschnittliche Höhe beträgt zwischen 500 m und 700 m, die höchsten Gipfel sind 1000 m hoch.
Zu den zahlreichen Karsterscheinungen, die auf die Löslichkeit des Kalks durch kohlesäurehaltiges Wasser zurückzuführen ist, gehören viele Höhlen (ca. 2000) Trockentäler, Karstquellen.
Außerdem gab es hier ungefähr 300 Vulkane, einer hier oben der Sternberg, ein Basaltkegel vulkanischen Ursprungs.
Die Schwäbische Alb ist heute schon so porös wie ein Stück Würfelzucker - Wissenschaftler haben berechnet, daß die Schwäbische Alb sich in ungefähr 100 000 Jahren in sich zusammengefallen sein wird und sich vom Umland kaum noch abheben wird.
Eine letzte Besonderheit der Gegen sind die vielen Burgen, die meist schon aus der Stauferzeit stammen.

Offenhausen

Unserer heutige Rundfahrt beginnen wir in Offenhausen aus vier Gründen. Denn es gibt hier eine Karstquelle, einen Vulkanbasaltkegel, ein Gestütsmuseum und den Gestütsgasthof, wo wir später Mittagessen werden.
Hier befand sich früher ein Dominikanerinnenkloster, bevor es im Jahre 1573 Teil des Marbacher Pferdegestüts wurde.

Marbach

Hier in Marbach ist die Verwaltung und das Zentrum des Haupt- und Landgestüts, das noch drei weitere Außenstellen, so wie zum Beispiel Offenhausen, hat.
Während früher die Zucht von guten Militärpferden oder Nutzpferden im Vordergrund stand, sind es heute vor allem die Reitpferde.

Maßhalderbuch

Die Staatsdomäne Maßhalderbuch gehört als Außenstelle zur Justizvollzugsanstalt Rottenburg. Ungefähr 40 Strafgefangene befinden sich im „Offenen Vollzug", d.h. sie arbeiten tagsüber offen in der Landwirtschaft und sind nur über Nacht in den Zellen eingeschlossen. Seit längerer Zeit wird hier biologisch-dynamisch bearbeitet, also ohne Zusatz von Kunstdünger. Besonders geschätzt sind die Gänse und Enten.

Wimsener Höhle

Die Wimsener Höhle ist die einzige mit Boot befahrbare Höhle Deutschlands. Allerdings kann man nur den vorderen Teil der Höhle befahren. Bisher sind 700 m der Höhle erforscht.

Zwiefalten

Zwiefalten verdankt seine Bedeutung dem ehemaligen Kloster, das im Jahre 1089 von Benediktinermönchen gegründet wurde. Inmitten seiner Blüte wurde es bei der Säkularisation 1803 gewaltsam aufgelöst.
Im Mittelpunkt des Kloster- und Wallfahrtsortes steht das Münster, eines der bedeutendsten Bauwerke des Spätbarock deutscher Prägung. Es wurde von *Johann Michael Fischer* im Jahre 1765 vollendet. Die herrlichen Deckenfresken stammen von *Franz Josef Spiegler*, die einzigartigen Stukkaturen von *Johann Michael Feuchtmayer.* Sehenswert ist auch das Chorgestühl.

In den anderen früheren Klostergebäuden befindet sich heute das Zentrum für Psychiatrie. Ungefähr 500 psychisch kranke Personen sind hier untergebracht, die meisten freiwillig, einige jedoch zwangsweise gegen ihren Willen. Dies ist nur aufgrund eines richterlichen Beschlusses zulässig. Die Anhörung dieser Personen und der Erlaß eines Unterbringungsbeschlusses gehört auch zu meinen Aufgaben, so daß ich jede Woche ein- oder sogar zweimal hierherfahre.

Ulm

Die Stadt Ulm ist vor allem seine Kirche, das gotische Ulmer Münster, das man schon von weitem sieht. Seit langem prägt es die Stadt und die Region. Das Ulmer Münster hat auch heute noch mit 161 Metern Höhe den höchsten Kirchturm der Welt. Allein bis zur Aussichtsplattform auf 143 m sind es 768 Stufen.
1377 hatten die Ulmer mit dem Bau dieser Kirche begonnen. Nach mehreren Baustillständen wurde dem Münster im Jahre 1890 endlich die Turmspitze aufgesetzt.
Im Inneren der Kirche befinden sich berühmte Werke der bildenden Kunst so zum Beispiel das Chorgestühl, der Choraltar und die Chorfenster. Sehenswert ist in der Stadt das Alte Rathaus und das Fischerviertel. Berühmtester Sohn der Stadt ist der 1879 geborene *Albert Einstein*, der die Relativitätstheorie entwickelte. Nicht zu vergessen ist der *Schneider von Ulm* , der 1811 mit einem Hängegleiter vergeblich versuchte, die Donau im Flug zu überqueren.

Schloß Lichtenstein

Bis 1802 stand hier eine Burg der Ritter von Lichtenstein. An deren Stelle wurde ein Forsthaus errichtet, das *Wilhelm Hauff* zu seinem Roman „Lichtenstein“ anregte. Dies bewog den Grafen *Wilhelm von Württemberg, Herzog von Urach* im Jahre 1839 zum Neubau eines neugotischen Schlößchens, des heutigen Schloß Lichtenstein.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner
Direktor,
Institut für Kriminologie der Universität Tübingen
Sand 6-7, 72076 Tübingen
Telefon: 07071- 29 7 29 31 oder 20 44
Telefax: 07071- 29 51 04
E-mail: hans-juergen.kerner@uni-tuebingen.de

Homepage des Instituts:
http://www.ifk.jura.uni-tuebingen.de

Kriminologische Literaturdatenbank KrimDok-Online :
http://www.ifk.jura.uni-tuebingen.de/krimdok/

Bibliotheksschwerpunkt Kriminologie – Neuerwerbungen:
http://www-work.ub.uni-tuebingen.de/cgi-bin/kriminologie.cgi

DBH- Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik (Präsident): http://www.dbh-online.de

Die Tour über die Alb führte die litauischen Juristen auch nach Maßhalderbuch. FOTO: MARIA BLOCHING

GERICHT / Besuch aus Litauen

Blick in offenen Strafvollzug

Amtsrichter Rainer führt Gäste auch nach Maßhalderbuch

Die Gesetzgebung in Litauen befindet sich im Umbruch. Im Mai treten eine neue Strafprozessordnung, ein neues Strafgesetzbuch und ein neuer Strafvollzug in Kraft.

MARIA BLOCHING

MASSHALDERBUCH ■ Doch dadurch werden die juristischen Schwierigkeiten in Litauen nicht einfacher. Mit ihrem einwöchigen Besuch in Deutschland soll sechs litauischen Juristen nun die Möglichkeit gegeben werden, die deutsche Justiz kennen zu lernen.

Am Samstag kamen die Beschäftigten der Staatsanwaltschaft aus Klaipeda in Tübingen an, hier wurden sie privat untergebracht. Gemeinsam mit Münsingens Amtsrichter Thomas Rainer und Rolf Kindsvater von der Staatsanwaltschaft Tübingen unternahmen sie am Sonntag eine Albrundfahrt. Dabei wurde die Staatsdomäne Maßhalderbuch besichtigt. Die litauischen Juristen zeigten sich sehr interessiert an dem offenen Strafvollzug, kennen sie doch aus ihrer Heimat einen rigoros umgesetzten Strafvollzug. Während in Deutschland auf rund 100 000 Einwohner 80 Strafgefangene kommen, sind es in Litauen rund 300 Gefangene. Dies führt dort zu restlosen Überfüllungen der Gefängnisse, in denen die Insassen so gut wie keiner sinnvollen Beschäftigung nachgehen können. Mit den neuen Gesetzen soll nun auch das Strafrecht wesentlich gelockert werden.

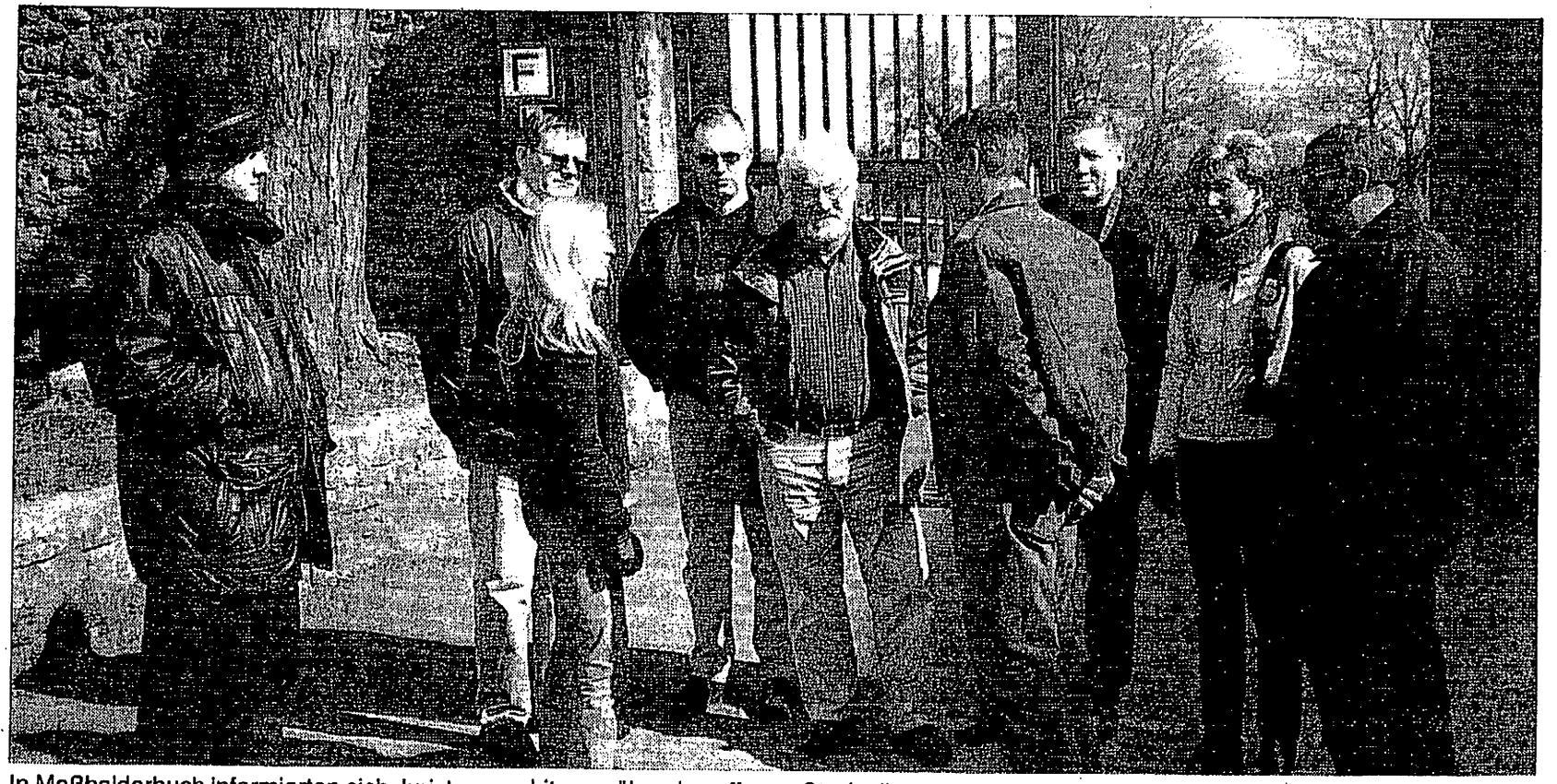
Eine Woche lang schauen die Litauer ihren Kollegen der Staatsanwaltschaft Tübingen über die Schulter, um so viele Erfahrungen zu sammeln wie möglich. „Wir haben dadurch einen Vergleich unserer Arbeiten und können neue Vorschläge in unserer Heimat unterbreiten", so ein litauischer Staatsanwalt. Der Besuch wurde von der Arbeitsgemeinschaft deutscher Gerichtshelfer organisiert, der auch vor zwei Jahren dafür sorgte, dass der Kontakt zur Staatsanwaltschaft Litauen zustande kam.

»Eine strenge Art von Bauernhof-Ferien«

Juristendelegation aus Litauen informierte sich über offenen Strafvollzug in Maßhalderbuch

Von Benjamin Schulz

Hohenstein. (GEA) Ungewöhnlichen Besuch hatte die Außenstelle Maßhalderbuch der JVA Rottenburg am Sonntag. Eine Delegation litauischer Staatsanwälte unter der Leitung des Münsinger Amtsrichters Thomas Rainer und Rolf Kindsvaters, Staatsanwalt in Tübingen, besichtigten den offenen Vollzug auf dem Anwesen und verschafften sich einen Einblick in die deutsche Strafrechtspflege.



In Maßhalderbuch informierten sich Juristen aus Litauen über den offenen Strafvollzug. Foto: ben

Georg Riedinger, Hauptsekretär im Strafvollzugsdienst, zeigte den Besuchern nach einer kurzen Einführung die verschiedenen Einrichtungen für die Insassen, wie Duschräume, Zimmer, Küche, Aufenthaltsräume und natürlich die landwirtschaftlichen Gebäude, in denen die Gefangenen biologische Landwirtschaft betreiben.

Sehr schnell wurde deutlich, dass die Unterschiede zwischen den Rechtssystemen beiden Ländern gewaltig sind. So wies Richter Rainer darauf hin, dass es in Litauen kaum offenen Vollzug gebe und die Strafen allgemein viel drakonischer seien. Einer der Besucher bemerkte, das Ganze erinnere ihn »an ein Hotel«. Dem stimmte auch Georg Riedinger zu: Maßhalderbuch sei »eine strenge Art von Ferien auf dem Bauernhof.«

Die Besichtigung stand im Rahmen einer einwöchigen Informationstour, auf der die Delegation im Raum Tübingen verschiedene Justizeinrichtungen wie Gerichte, Justizvollzugsanstalten oder Staatsanwaltschaften kennen lernen soll. Der Termin in Maßhalderbuch war nur als Anfang gedacht um den Litauern einen ersten Eindruck zu vermitteln. Ziel ist, den Besuchern »das Spektrum der juristischen Institutionen in Deutschland zu zeigen«, so Richter Rainer.

Das Besondere am Besuch der Delegation ist, dass sie nicht von offizieller Hand geplant, sondern lediglich informellen, privaten Charakter hat. Nach einem Besuch von deutschen Juristen in Litauen im vergangenen September war eine Gegeneinladung erfolgt, die »aus reinem privatem Interesse«, wie Richter Rainer betonte, angenommen wurde. Denn Litauen, das sich wie viele andere zukünftige EU-Staaten im Umbruch befindet, modernisiert und liberalisiert momentan sein Rechtswesen und orientiert sich dabei sehr stark an Deutschland. Vom gegenseitigen Informationsaustausch profitieren beide Seiten. Er habe »sehr viel in Litauen gelernt«, sagte Staatsanwalt Kindsvater

Betreff: Re: Studienfahrt Litauen 2003/ Planung
Absender: vytautasj@takas.lt
Empfänger: 520041581892-0001@T-Online.de
Datum: 25. Sep 2002 13:45

Lieber Rainer,
in Beantwortung Ihres e-mail über Ihre Pläne im Jahre 2003 bin ich der Meinung, dass die Studienwoche in Neringa am besten am 25.05.-31.05.2003 stattfinden könnte. Dann ist die schönste Frühlingszeit und auch die beste, weil Hotels am billigsten dann sind. Während Ihres Aufenthaltes in Schwarzort (Juodkrante) habe ich Ihnen das Hotel "Vila Flora" gezeigt, in dem bequemer Konferenzsall bis zu 30 Personen und das Hotel bis zu 25 Personen sind. Heute habe ich mit dem Direktor des Hotels Herr V.Butvilas gesprochen, der gesagt hat, dass er das Hotel für den Termin 25.05.-31.05. buchen kann, und wenn die Gruppe von bis zu 20-25 Personen besteht, dann beträgt der Preis für eine Person 45 Euro mit Halbpension, DZ-75 Euro (Preisnachlässe werden angewandt). Ich denke, dass es so Ihnen bequem wäre. Ich schicke Ihnen weiter Information.
Mit herzlichen Grüßen
Vytautas Jurkevicius
----Original Message----
From: Rainer-Dieter Hering <R.D.Hering@t-online.de>
To: Vytautas Jurkevicius <vytautasj@takas.lt>
Date: 2002 m. rugsëjo 23 d. 16:21
Subject: Studienfahrt Litauen 2003/ Planung

Lieber Vytautas, für die weitere
Planung brauche ich Deine Hilfe. Nach den hier vorliegenden Terminen sowie den Ferienzeiten Könnte eine Studienwoche mit dem Quartier in Neringa zu folgenden Terminen statt- finden:
25.05.–31.05.2003 15.06.–21.06.2003 22.06.–28.06.2003 Je schneller ich von Dir eine Information über den genauen Zeitpunkt sowie die Kosten für das Hotel/verpflegung (Frühstück oder Halbpension) erhalte,kann ich bald zusagen und auch besser Euren Besuch zeitlich ein-planen. Ich finde für mich den Termin vom 22.-28.6 nicht so gut wie die anderen Zeiten. Im Herbst wäre ein alternativer Termin 21.09.–27.09.2003. Kann ich schnell eine Antwort bekommen? Mit herzlichen Grüßen RAINER

So, Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa

DZ 6 x 40 Eur = 240 Eur. = 320 Eur. / 340 Eur.
EZ 6 x 45 Eur. = 270 Eur. = 390 Eur. / 450 Eur.

Betreff: Re: Studienwoche/Hospitation 2003
Absender: <vytautasj@takas.lt>
Empfänger: <520041581892-0001@T-Online.de>
Datum: 03. Dec 2002 12:01

Sehr geehrter Rainer,

ich möchte Ihnen berichten, daß die Bürgermeister der zwei Städten Klaipeda und Mannheim (Herr Gerhard Wider) den Vertrag der Partnerschaft am 29. November 2002 unterschrieben haben. Meine Frau Elona kommt nach Mannheim am 4-6. Dezember 2002 an, um die Stadt Klaipeda vorzustellen. Es entstand noch größere Möglichkeit auch für uns, mit den Juristen des Landes Baden-Würtemberg zusammenzuarbeiten. Ich habe schon 4-5 Staatsanwälte ausgewählt, die intensiv Deutsch lernen und sich auf die Studienwoche in Deutschand vorbereiten. Es ist schon jetzt klar, daß neue StPO am 1.Mai 2003 in Kraft tritt.
Beste Grüße an alle!
Vytautas Jurkevicius

— Original Message —
From: Rainer-Dieter Hering <R.D.Hering@t-online.de>
To: Vytautas Jurkevicius <vytautasj@takas.lt>
Sent: 2002 m. lapkrièio 3 d. 14:28
Subject: Studienwoche/Hospitation 2003

Lieber Vytautas,
ich arbeite an der Umsetzung der angesprochenen Studienwoche,einer praktischen Erprobung für litauische Strafjuristen in Baden-Württemberg.Die ADG wird die Planung und Umsetzung vor- nehmen.Unsere Kollegen werden die persönlichen Gastgeber sein und je einen Gast aufnehmen, versorgen(Zimmer,Verpflegung)und die litauischen Koll. mit in die Arbeit nehmen.Für 3 oder 4 Tage wird man die tägliche Facharbeit sehen,Fragen stellen können,mit weiteren Juristen reden Können,in die Gerichtsverhandlungen gehen aber auch ein Gefängnis besuchen,Leute von verschie- denen Organisationen treffen die für die Arbeit mit Straffälligen sowie Opfer wichtige Angebo- te machen.
Bitte mache Dich auf die Suche nach interessierte Personen und gebe mir auch Hinweise über Zeitpunkte die wir nicht nehmen sollten.Die Aufenthaltskosten wollen wir übernehmen und wegen der Reisekosten will ich bei mehreren deutschen Stellen nachfragen.Für 4 max.6 Personen inclu- sive einer Dolmetscherin von Euch werden wir ein gutes Programm machen wollen. Also suche und finde Du bitte die deutschsprachigen Juristen.Weiterhin kannst Du gerne auch Eu- re Tochter mitbringen.Was hälst Du davon?
Herzliche Grüße RAINER-DIETER

11.W. v. 8.3. - 16.3.03 ?
12 W. v. 15.3. - 23.3.03 ?

Betreff: Fw: Reise nach Deutschland
Absender: "Vytautas Jurkevicius" <Vytautasj@takas.lt>
Empfänger: <520041581892-0001@T-Online.de>
Kopie-Empfänger: "Uwe Rolfs" <StATuebingenGL@t-online.de>
Datum: 23. Jan 2003 10:51

Lieber Rainer,
In meinem Brief von 09.09.2002 (E-mail) habe ich darauf hingewiesen, dass ich mich an die Generalstaatsanwaltschaft am 08.03.2003 wegen der Erlaubnis zur Weiterbildung gewendet habe, aber wir haben noch bisher keine offizielle Antwort bekommen, jedoch glaube ich, dass wir solche Erlaubnis bekommen werden.
Jetzt überlegen wir, auf welche Weise wir nach Baden-Württenberg ankommen könnten. Es ist für uns zu teuer, mit dem Flugzeug von Vilnius bis Frankfurt, und dann mit dem Zug zu kommen. Es gibt eine Möglichkeit mit dem Bus von Kaunas nach Stuttgart zu fahren. Hier gibt es zwei Varianten:
1. Ein Bus fährt montags und freitags am 16.35 Uhr von Kaunas nach Stuttgart. Am nächsten Tag ist er um 18.00 Uhr in Mannheim, um 19.00 Uhr in Karlsruhe und um 20.20 Uhr in Stuttgart.Dieser Bus fährt montags und donnerstags zurück: von Stuttgart um 7.00 Uhr, von Karlsruhe um 8.10 Uhr und von Mannheim um 9.10 Uhr. Also, wenn wir am 14.März (am Freitag) um 16.35 von Kaunas abreisen, sind wir am 15 März um 20.20 Uhr in Stuttgart. Die Abfahrt ist dann am 20.März um 7.00 Uhr (am Donnerstag).
2. Der andere Bus fährt von Kaunas nach Stuttgart mittwochs und sonntags und kommt donnerstags und sonntags zurück. Wenn wir mit diesem Bus fahren, dann reisen wir am 16. März (am Sonntag) um 21.00 Uhr von Kaunas ab und sind in Stuttgart am 17.März (am Montag) um 21.00 Uhr. Die Abfahrt wäre dann am Samstag am 22.März um 06.00 Uhr.
Was die Zeit anbetrifft, die zweite Variante wäre für uns günstiger, weil wir Ihnen und Ihren Kollegen weniger, wie möglich, Sorgen machen wollen.
Diesmal so viel. Im anderen E-mail werde ich Kandidaten zur Weiterbildung angeben.
Herzliche Grüße
Vytautas

Betreff: Litauen
Absender: Heiner Fritze
Empfänger: R.D. Hering
Datum: 25. Aug 2002 11:00

Hallo R.D.!!

Hatten gestern einen netten Samstagabend bei Reinhold Brandt und Gattin und haben in Ungarn-Erinnerungen geschwelgt....
Ich soll Dich herzlich grüßen - und nach dem Niederlande-Termin im nächsten Frühjahr fragen.....

Doch nun zu Näherliegendem:

Also, ich habe einen günstigen Zug von Konstanz aus, mit dem ich am 07.09. gegen 12 Uhr im Frankfurter Flughafen ankomme - das müßte für das Einchecken doch reichen?!
Wir würden uns ja spätestens dann am Abflug-Gate treffen?!
Rückfahrt ab Frankfurt wäre für mich dann auch per Zug.

Ist Dir übrigens gegenwärtig, dass am 07.09. abends die deutsche Fußball-Nationalmannschaft (!!) in Kaunas ihr erstes EM-Qualifikationsspiel gegen Litauen hat??!!
Aber sowohl für eine Fahrt dorthin wie für Karten dürfte das alles zu knapp sein, wenn wir erst gegen 18 Uhr ankommen?!
Hauptsache - ein Fernseher im Hotel + ein kühles Pils !!

Behältst Du die Flugtickets bei Dir bis zum Einchecken - oder kriege ich meines hierher zugeschickt??

Und hast Du eine Ahnung, ob unsere D1-Handy's oben in Litauen überhaupt funtionieren - oder muss man "trommeln"....??

Soweit meine Message...

In der Hoffnung, dass Du auch schön brav regelmäßig Deine Mail-Post abrufst, verbleibe ich mit vielen Grüßen an die Gattin

Dein Heiner